

Pressemitteilung

DIE FSD VERSUCHT DIE UKRAINISCHE ZIVILBEVÖLKERUNG ÜBER SOZIALE NETZWERKE ZU SCHÜTZEN.

Sloviansk / Genf, 28. Februar 2022

Der Konflikt in der Ukraine forderte bereits zahlreiche Opfer. Die Präsenz von Minen, Munition, Blindgänger und anderen Explosivstoffen stellen eine zusätzliche Gefahr für die Zivilbevölkerung dar. Die FSD (Fondation suisse de déminage) weitet ihre Aufklärungskampagnen in sozialen Netzwerken aus, um der ukrainischen Bevölkerung dabei zu helfen, sich bestmöglich vor dieser Bedrohung zu schützen.

Die FSD führte bereits seit 2015 Aufklärungskampagnen im Donbass durch, wo ein bewaffneter Konflikt zwischen Regierungstruppen und pro-russischen Separatisten herrscht. Ziel ist es, Menschen beizubringen, wie sie Minen und Munitionsreste in ihrer Umgebung erkennen und sich folglich sicher verhalten können, um unbeabsichtigte Explosionen zu vermeiden. Solche Unfälle fordern jedes Jahr Dutzende ziviler Opfer.

Wie der Grossteil der ukrainischen Bevölkerung, haben sich auch die Mitarbeiter der FSD in ihre Häuser zurückgezogen. Das FSD-Team für Sensibilisierung bzw. Aufklärung über Risiken setzt seine Arbeit jedoch über soziale Netzwerke fort. Dies geschieht hauptsächlich über eine eigens dafür eingerichtete [Facebook-Seite](#) namens BezMin.info ("ohne Minen").

„Wir betreiben weiterhin Präventionsarbeit zum Thema Minen und nicht explodierter Munition und haben unsere Botschaft jetzt erweitert“, erklärt Olena Kryvova, stellvertretende Programmleiterin der FSD in der Ukraine. „Wir geben jetzt auch Empfehlungen, wie man sich bei Bombenangriffen bestmöglichst schützen kann, wie man seine Wohnung vor den Auswirkungen von Explosionen, wie Splitter oder Trümmer sicher kann und wie man sich bei einem Chemiewaffenangriff verhalten sollte.“

„Vermeiden Sie es, sich in Fensternähe aufzuhalten, legen Sie sich auf den Boden, wenn möglich umgeben von Beton- oder Ziegelmauern. Dmytro Nikulin, der für die Kommunikation der FSD in der Ukraine zuständig ist, muss derzeit selbst diese Ratschläge genauestens berücksichtigen. Er bereitet die Facebook-Posts von einer Matratze aus vor, die er im Flur seiner Wohnung in Kramatorsk aufgestellt hat. "Vorerst haben sich unsere Massnahmen auf die Donbass-Region konzentriert, nun richten wir uns an die gesamte ukrainische Bevölkerung“, betont Dmytro Nikulin. Bisher haben wir bereits mehr als 657.000 Menschen erreicht und werden unsere Bemühungen in den nächsten Tagen noch weiter intensivieren.“

KONTAKT

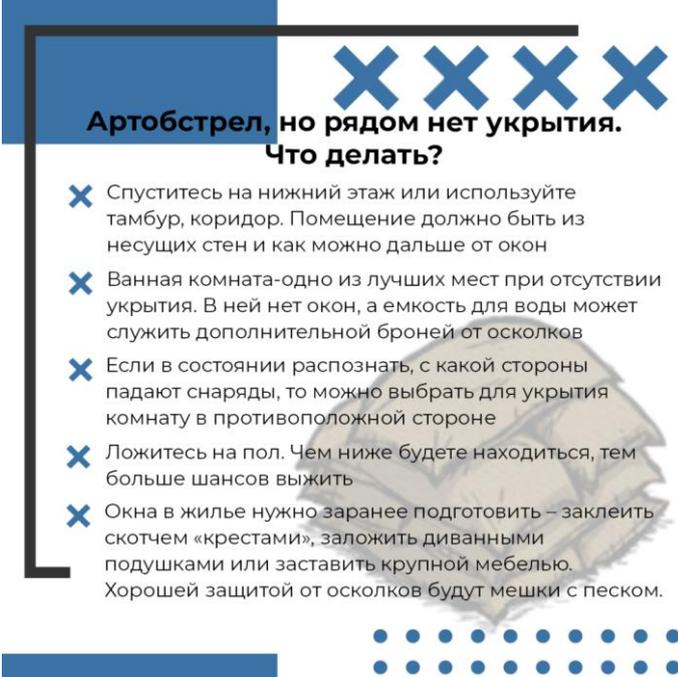
- Alex van Roy, Stellvertretender Operationsleiter (EN):
alex.vanroy@fsd.ch, +41 79 863 77 55
- Olena Kryvova, Stellvertretende Programmleiterin in der Ukraine (EN, UKR, RU):
olena.kryvova@fsd.ch, +38 050 130 23 37
- Maximilian Wagner, Kommunikationsmanager (DE, EN):
maximilian.wagner@fsd.ch, +41 79 745 18 60

FSD

Avenue Giuseppe-Motta 14b
1202 Genf - Schweiz
+41 22 731 14 79
info@fsd.ch
www.fsd.ch

AUSZÜGE AUS DER FACEBOOK-SEITE „BEZMIN.INFO“:

<https://www.facebook.com/BezMin.info>



**Артобстрел, но рядом нет укрытия.
Что делать?**

- ✘ Спуститесь на нижний этаж или используйте тамбур, коридор. Помещение должно быть из несущих стен и как можно дальше от окон
- ✘ Ванная комната-одно из лучших мест при отсутствии укрытия. В ней нет окон, а емкость для воды может служить дополнительной броней от осколков
- ✘ Если в состоянии распознать, с какой стороны падают снаряды, то можно выбрать для укрытия комнату в противоположной стороне
- ✘ Ложитесь на пол. Чем ниже будете находиться, тем больше шансов выжить
- ✘ Окна в жилье нужно заранее подготовить – заклеить скотчем «крестами», заложить диванными подушками или заставить крупной мебелью. Хорошей защитой от осколков будут мешки с песком.

Übersetzung

Was soll man tun, wenn ein Gefecht in meinem Dorf/ meiner Stadt stattfindet?

- Je mehr Beton und Ziegel um einen herum sind, desto besser;
- Halte dich am besten im Keller oder im Flur auf (...).
- Das Badezimmer ist einer der besten Orte, wenn es keinen anderen Schutzraum gibt (...);
- Lege dich auf den Boden. Je tiefer man liegt, desto grösser sind die Überlebenschancen ;
- Es ist ratsam, Fenster im Voraus zu präparieren, klebe sie mit Klebeband in Form eines Kreuzes zu, decke sie mit Sofakissen oder mit grossen, stabilen Möbeln ab.

Dieser Beitrag wurde bereits mehr als 1100 Mal geteilt.

FSD

Avenue Giuseppe-Motta 14b
1202 Genf - Schweiz
+41 22 731 14 79
info@fsd.ch
www.fsd.ch

ÜBER DIE FSD

Die FSD ist eine humanitäre Organisation, die 1997 in Genf gegründet wurde. Unsere Experten neutralisieren explosive Kriegshinterlassenschaften, klären durch Giftmüll verseuchte Gebiete und unterstützen Menschen, die unter bewaffneten Konflikten und Instabilität leiden.

Weitere Informationen zur FSD: <https://fsd.ch/de/>

PRÄSENZ IN DER UKRAINE

Das Engagement der FSD in der Ukraine reicht bis Anfang 2015 zurück, ein Jahr nachdem der Konflikt im Donbass ausgebrochen ist. Dies führte zu einer Spaltung dieser Region. Ein Teil wurde folglich von Separatisten kontrolliert, der andere blieb unter Kontrolle der ukrainischen Regierung. Ziel war es zunächst, die Zahl der zivilen Opfer so weit wie möglich zu reduzieren, indem den Bewohnern vermittelt wurde, wie sie in den von Minen und Blindgängern kontaminierten Gebieten, Gefahren meiden können. Um noch mehr Menschen über diese Risiken aufzuklären, verbreitet die FSD wichtige Informationen auch online über soziale Medien.

2017 startete die FSD zusätzlich ein Minenräumprogramm, um Minen und nicht explodierte Kampfmittel zu lokalisieren und zu zerstören. Fast 5 Millionen Quadratmeter Land wurden bis heute geprüft und geräumt, welche nun von der Bevölkerung sicher genutzt werden können.

Dies hat ebenso die Wiederaufnahme der landwirtschaftlichen Aktivitäten in diesen Gebieten ermöglicht.

Ende 2019 wurde ein weiteres Projekt in die Wege geleitet, das den Zugang zu Bildung in den Kriegsgebieten stärken soll. Bei Besuchen von Schulen und Kindergärten im Rahmen der Minen-Sensibilisierungskampagnen wurden die FSD-Mitarbeiter auf das Ausmass der Zerstörungen aufmerksam. Mit Hilfe einer Spendenkampagne konnte die FSD eine Bedarfsanalyse in Schulen entlang der Kontaktlinie durchführen und unternimmt nun Schritte zum Wiederaufbau und zur Sanierung von beschädigten Gebäuden.

Im Jahr 2021 neutralisierte die FSD 299 nicht explodierte Kampfmittel in der Ukraine und dekontaminierte mehr als 400.000 Quadratmeter vormaliger Schlachtfelder.

Weitere Informationen zu den Projekten der FSD in der Ukraine:
<https://fsd.ch/de/aktivitaeten/einsatzgebiete/ukraine/>

FSD

Avenue Giuseppe-Motta 14b
1202 Genf - Schweiz
+41 22 731 14 79
info@fsd.ch
www.fsd.ch